



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Sehschädigung an  
Regelschulen

Didaktikpool

Joachim Heinemann

Zum Regelwerk des Torball-Spiels

Universität Dortmund  
Fakultät Rehabilitationswissenschaften  
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung  
Projekt ISaR  
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874

Fax: 0231 / 755 4558

E-mail: [isar@uni-dortmund.de](mailto:isar@uni-dortmund.de)

Internet: <http://www.isar-projekt.de>





## Zum Regelwerk des Torball-Spiels

Für das Torball-Spiel braucht man folgende Dinge:

- Spielfeld ca. 7 x 16 m (verkleinertes Volleyballfeld);
- 1 Klingelball (Fußball mit einer Klingel drin);
- 6 Gymnastikmatten (ca. 1 x 2 m);
- 1 Zauberschnur an der man eine Glocke mit einem Band befestigt (Befestigungen an der Mittellinie für die Zauberschnur können kleine Kästen sein);
- 6 Spieler, die unabhängig von ihrem Sehvermögen jeweils mit sog. Schlafbrillen (ca. 3 € in jeder Apotheke) ausgestattet sind.

Torball wird auf einem Feld, etwas kleiner als ein Volleyballfeld gespielt. Auf jeder Seite der Mittellinie, über die eine (bei Meisterschaftsspielen 3) mit einem Glöckchen versehene Zauberschnur etwa 40 cm hoch gespannt ist, befinden sich jeweils 3 Matten. Auf jeder Matte befindet sich (meist kniend, nicht liegend) jeweils 1 Spieler. Jeder Spieler hat eine Torball-Brille auf, so dass er den Ball nur hören, aber nicht sehen kann.

Das Ziel des Torball-Spiels ist es, den Ball mit der Hand so in das gegnerische Feld zu rollen/werfen, dass er ohne die Mittelleine zu berühren oder zu überqueren, die Grundlinie der gegnerischen Mannschaft (Torlinie) vollständig überschreitet.

Am Anfang des Spiels, nachdem alle Spieler ihre Brillen aufgesetzt haben und auf ihrer Matte kniend Platz genommen haben, gibt der Schiedsrichter durch 3 kurze Pfliffe den Spielstart bekannt. Dann rollt er den Ball zu einer der beiden Mannschaften, was er auch mündlich allen mitteilt. Der nun ballbesitzende Spieler oder einer seiner Mitspieler haben nun 8 Sekunden Zeit, den Ball unter der Leine hindurch in das andere Spielfeld zu rollen. Nun können verschiedene Situationen passieren:

a) Der Ball rollt oder springt bis zu einer Höhe von ungefähr 1 Meter über die Grundlinie (Torlinie) der gegnerischen Mannschaft. Der Schiedsrichter pfeift nun zweimal (als Zeichen für einen Torerfolg) und nennt das aktuelle Ergebnis. Ein Helfer hinter dem Tor holt nun den Ball und das Spiel kann nach einem einmaligen Pfiff des Schiedsrichters wieder fortgesetzt werden.

b) Der Ball wird von den Spielern der abwehrenden Mannschaft abgewehrt oder gehalten. Nun können sie das Spiel mit einem Gegenangriff innerhalb von 8 Sekunden fortsetzen.

Wehren sie den Ball allerdings so ab, dass er wieder unter der Leine hindurch in das gegnerische Spielfeld rollt, so ruft der Schiedsrichter: „Ball durch!“ und die angreifende Mannschaft hat erneut die Chance mit dem Ball ein Tor zu erzielen.

c) Der Ball verlässt das Spielfeld. Der Schiedsrichter ruft „Aus“ und ein Helfer holt den Ball zu einem Spieler der abwehrenden Mannschaft. Nun kann das Spiel von irgendeinem der Spieler dieser Mannschaft innerhalb von 8 Sekunden fortgesetzt werden.

d) Der Ball berührt beim Wurf die Leine (Klingelton) oder fliegt gar darüber. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel mit einem Pfiff und ruft: „Strafwurf!“ In diesem Fall muss der Spieler, der den Fehler begangen hat, das Spielfeld für einen gegnerischen Angriff verlassen. Nachdem die abwehrende Mannschaft den Ball erhalten hat, wird das Spiel nach einem Pfiff des Schiedsrichters fortgesetzt.

Beim dritten Strafwurf gegen eine Mannschaft wird das Spiel mit einem Penalty fortgesetzt. Dieser Strafwurf ist insofern etwas besonderes, da sich nur ein Angreifer mit Ball und ein Abwehrspieler, durchaus auch der fehlerverursachende Spieler, auf



dem Spielfeld befinden. Der Angreifer sowie der Abwehrspieler müssen sich beim Anpfiff des Schiedsrichters auf der mittleren Matte befinden.

e) Die Angreifer halten den Ball mehr als 8 Sekunden in ihren Reihen. Der Schiedsrichter pfeift und ruft: „Ballverlust“. Der Ball muss nun der abwehrenden Mannschaft gegeben werden und diese darf das Spiel dann fortsetzen.

f) Ein angreifender Spieler wirft zum vierten Male hintereinander. Der Schiedsrichter pfeift und ruft: „Vierter Wurf, Strafwurf!“

Weitere Regeln sind:

Auf Ballverlust einer Mannschaft wird entschieden, wenn:

- ein angreifender Spieler die Tor-, Seiten- oder Angriffslinie (ca. 1,50 m jeweils vor der) Mittellinie beim Wurf überschreitet;
- eine angreifende Mannschaft sich den Ball so zuspielt, dass er irgendwo in ihrem Feld liegen bleibt oder das Spielfeld verlässt;
- ein angreifender Spieler den Ball vor dem Anpfiff des Schiedsrichter wirft;

Auf Strafwurf gegen eine Mannschaft wird entschieden, wenn:

- ein abwehrender Spieler die Mittellinie berührt;
- wenn eine Mannschaft den Ball länger als 8 Sekunden in ihren Reihen behält;
- der Ball (auch während einer Strafwurfaktion) die Leine berührt oder überspringt (Ausnahme Penalty);

Die Spielzeit ist flexibel, sollte ca. 5 Minuten (offiziell 2 x 5 min) betragen. Die Spieler dürfen während der gesamten Spielzeit eines Spieles ihre Brille nicht abnehmen. Sie dürfen in dieser Zeit auch keine Tipps von Seiten ihrer Betreuer bekommen.

Sieger ist die Mannschaft, die am Ende der Spielzeit die meisten Tore erzielt hat. Da bei einem Strafwurf und einem Penalty die Zeit angehalten wird, dürfen diese Würfe auch nach Ende der regulären Spielzeit ausgeführt werden.